

anno '10

Jahresbericht der Vinzenzgemeinschaften in Tirol



Zusammenarbeit macht stark

Nachbarschaftszentrum Innsbruck - Hötting/Höttinger Au, ein Projekt der Vinzenzgemeinschaften und der Innsbrucker Sozialen Dienste

Neue Wege in der Freiwilligenarbeit gehen die Tiroler Vinzenzgemeinschaften und die Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) Geschäftsführer Dr. Hubert Innenrebner mit einer Partnerschaft, bei der zwei starke Partner versuchen die Kräfte zu bündeln, um letzten Endes noch Stärkeres entstehen zu lassen.

Es gibt Menschen, die

- unterstützende Hilfe brauchen aber nicht wissen, wo sie diese Hilfe erhalten
- sich gerne ehrenamtlich engagieren aber nicht wissen, wohin sie sich wenden können.

Das Nachbarschaftszentrum steht im Stadtteil Hötting/Hötting West als Vermittler und Ansprechpartner für beide Seiten zur Verfügung. Die Organisation läuft über ein eigenes Büro und Susanne Seitz als Ansprechpartnerin und Begleiterin der Ehrenamtlichen. Die Arbeitsfelder sind Besuchsdienste zur Linderung der Einsamkeit der Menschen und Hilfe bei all-

täglichen Tätigkeiten, die Betroffene nicht mehr selbst bzw. alleine bewältigen können wie unter anderem Einkaufen, Wechseln einer Glühbirne, Aufhängen eines Vorhangs oder Ausfüllen von Formularen.

Ziel ist es, schnelle und unkomplizierte Hilfe zu leisten, bringt es Johanna Waldmüller Wötzer als Vertreterin der Vinzenzgemeinschaften in diesem Projekt auf den Punkt.



„Wir leisten schnelle und unkomplizierte Hilfe“

Johanna Waldmüller Wötzer, VG

„Ziel ist eine flächen-deckende Versorgung in Innsbruck“

Susanne Seitz, ISD



Als kleines Dankeschön werden den Freiwilligen Fortbildungsseminare, gesellige Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch geboten. Zudem sind sie unfall- und haftpflichtversichert.

Aufgrund der mit diesem Pilotprojekt gemachten Erfahrungen soll in den nächsten Jahren ganz Innsbruck flächendeckend mit Nachbarschaftzentren versorgt werden.

Kontakt

TELEFON 0664 / 800 931 510

FAX 0512 / 93001-97510

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



**VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN**
in Tirol

Zahlen 2010

- Die Vinzenzgemeinschaften wirken in einer Gemeinde oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil. Aufgrund der örtlichen Zuständigkeiten haben rund 25% der Tiroler Bevölkerung die Möglichkeit, über eine Vinzenzgemeinschaft Hilfe zu erhalten.
- 4.000 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden 450.000,- ausgeschüttet.
- Tausende Menschen wurden persönlich begleitet (Besuche zur Linderung der Einsamkeit, Besorgungsdienste, Vermittlungen an Facheinrichtungen u.a.).
- 13.000 Essen wurden vom Vinzibus ausgegeben.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck, kennen 53% der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78%.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 24 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte VINZIBUS, Kleinschuldnerberatung, Einsamenbegleitung im Haus St. Josef am Inn, Jugendorganisationen (TMV, Raeto Bavaria, Leopoldina).

GENERALVERSAMMLUNG 2010

150 TeilnehmerInnen kamen zum Informations- und Erfahrungsaustausch ins Kolpinghaus in Innsbruck, aus Südtirol unsere Freunde Ulrich Graf Toggenburg, Zentralratspräsident, sowie Altpresident Peppi Plankensteiner. Höhepunkte waren u.a. die Präsentation der neuen Informationsmappe der VG mit Kontaktadressen, Muster für Öffentlichkeitsarbeit, hilfreichen Tipps für die Praxis, sowie der neuen DVD über die Tiroler VG samt ihren Projekten. Die scheidenden Obleute wurden mit einer Urkunde verabschiedet. Bischof Dr. Stecher bereicherte das Treffen durch sein Referat zum Thema „Ehrenamt in der Kirche“.

Neugründungen 2010

57. VG in Neustift / Stubaital



NEUSTIFT. Mag. Michael Brugger, Obfrau Brunhilde Hofer, Erika Hofer, Regina Gleinser und Leo Pfurtsceller (vl)

58. VG in Arzl / Innsbruck



ARZL / INNSBRUCK. Leonhard Sparber, Monika Horvath, Obmann Dr. Hermann Knoflach, Anni Knoflach, Dr. Franz Weber (vl)

Nach 26 aktiven Jahren entschloss sich der Neustifter Arbeitskreis „Dienst am Nächsten“ über Anregung von Leo Pfurtsceller und dem Pfarrkuraten der Gemeinde, Mag. Michael Brugger, ein Verein zu werden – und damit die 57. Vinzenzgemeinschaft in Tirol zu gründen.

Mit der Gründung sind für die ehrenamtliche Arbeit zahlreiche Vorteile verbunden. So wird durch die Einbindung in eine starke und anerkannte Gemeinschaft wie die VG unter anderem die Finanzmittelaufbringung und auch der Zugang zu Informationen im Behördengeschehen erleichtert. Die Mitglieder erhalten außerdem mit Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung einen umfassenden Versicherungsschutz. Schwerpunkte der Arbeit sind Besuchsdienste, Einsamenbegleitung, finanzielle Unterstützung, um z.B. Delogierungen zu verhindern, direkte Betreuung in Form von Einkäufen und Behördengängen. „Wir sorgen beispielsweise auch dafür, dass alte und kranke Menschen an Ausflügen oder Gottesdiensten teilnehmen können, um sie so aktiv ins Dorfgeschehen miteinzubinden“, so die Obfrau Brunhilde Hofer.

„In der Arbeit der Vinzenzgemeinschaften spiegelt sich die Liebe Gottes wider“, so unser Bischof Dr. Manfred Scheuer - und die Vinzenzgemeinschaften wachsen.

Schnelle und unbürokratische Hilfe bei materieller und seelischer Not – in Arzl/Innsbruck wurde auf Initiative von Pfarrer Dr. Franz Weber und Dr. Hermann Knoflach die 58. Vinzenzgemeinschaft aus der Taufe gehoben. Neo-Obmann Hermann Knoflach: „Wir haben bereits vor vier Jahren einen Sozialfond zur Hilfe von Mitmenschen gegründet, wollten unser Projekt aber nachhaltig und langfristig verankern. Durch die Gründung eines Vereins und die Einbindung in die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt gelingt es uns, mit unserer Hilfe genau da anzusetzen, wo sie wirklich gebraucht wird.“ „Wir möchten erste Anlaufstelle für Menschen in Not sein, ihnen selbst, etwa durch Überbrückungshilfen, beistehen oder sie durch Beratung an andere zuständige Stellen weitervermitteln“, umreißt der Obmann das künftige Betätigungsfeld.

Josef Köll (VG Stams), Paul Stöger (VG Matrei a.Br.), Arnold Defrancesco (VG Zirl), Traudl Fledersbacher (VG Aldrans) (vl)



Neue Wege beschreiten

Die Vinzenzgemeinschaften gehen neue Wege in der Kleinschuldnerberatung



Viele Menschen geraten in die Schuldenfalle, die Vinzenzgemeinschaft hilft.

Die VG St. Martin – Kleinschuldnerberatung/begleitung mit dem Sitz in Innsbruck wurde mit Hilfe des Dachverbandes von Tirol gegründet und kümmert sich um Kleinschuldner, also Menschen mit Schulden bis zu einer Höhe von rund € 3.000,-. „Wir wollen jenen Menschen helfen, die in die Schuldenfalle geraten sind und dabei auch die VGen unterstützen und entlasten, die sich um diese Menschen kümmern“, führt der Obmann der VG, Dietmar Ganahl, die Ziele der Arbeit aus. Die Vinzenzgemeinschaft St. Martin ist somit eine „Servicestelle“ für die VGen in den Pfarren/Gemeinden. Über diese VGen vorort erfolgt auch die Kontaktaufnahme.

Die Arbeit umfasst die Beratung der Kleinschuldner in der Notsituation und der

Wirtschaftsführung ebenso wie die Durchführung kleinerer Schuldenregulierungsverfahren. Dazu gehört auch die Kontaktaufnahme mit den Gläubigern zur Stundung und ratenweisen Rückzahlung der Schulden. Die „Nachbetreuung“ d.h. die Begleitung bei der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die VG vorort. Kann z.B. eine Ratenzahlung nicht eingehalten werden, so kann hier die VG Hilfestellung leisten.

Hauptgründe für die Schulden sind Kleinkredite, Kauf auf Raten sowie mangelhafte Wirtschaftsführung. Die VG „St. Martin“ setzt bei ihrer Arbeit auf den bewährten vinzentinischen Grundsatz, „keine Hilfe ohne Hausbesuch“ zu leisten. Auch in der Kleinschuldnerberatung verzichten damit die VGen auf ein eigenes Büro. „Wir

möchten dort mit den Menschen reden, wo sie zu Hause sind und auch die für eine Schuldenregulierung notwendigen Unterlagen zur Verfügung stehen“, teilt der stv. Obmann Mag. Helmuth Lichtmannegger mit. Wenn die Gespräche in der eigenen Wohnung nicht möglich sind, steht bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck ein Gesprächsraum zur Verfügung. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu dieser ehrenamtlichen Arbeit bereits gemeldet. Sie wurden in eigenen Schulungen für diese Arbeit vorbereitet. „Gemeinsam mit den Betroffenen werden die Maßnahmen zur Linderung und Beseitigung der Notlage ausgearbeitet und umgesetzt“, erläutert Dietmar Ganahl den Arbeitsgrundsatz, die Betroffenen soweit möglich in die Umset-

**„Wir wollen die
Vinzenzgemeinschaften
vorort unterstützen
und entlasten.“**

Obmann der VG St. Martin, Dietmar Ganahl zungsarbeit einzubinden. Für die Alltagsarbeit wurde ein eigenes „Handbuch“ samt Musterschreiben für Stundungsansuchen oder kleinere Schuldenregulierungsverfahren erarbeitet. Zweigstellen bestehen in den Bezirken Innsbruck Land, Imst und Reutte. Diese arbeiten selbstständig aber in ständigem Kontakt mit der Zentrale in Innsbruck.

Kontakt

OBMANN Dietmar Ganahl
TELEFON 0699 / 11257890

Was unterscheidet die Vinzenzgemeinschaft St. Martin von anderen Schuldnerberatungen?

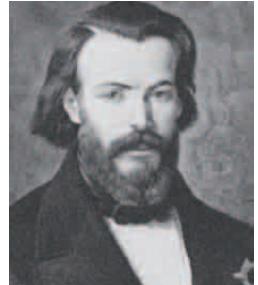
- Außergerichtliche Schuldenregulierung
- Kein Büro
(Beratungen finden im Wohnbereich des Schuldners statt)
- Keine Angestellten (sämtliche Arbeit ist ehrenamtlich)
- MitarbeiterInnen sind Laien (vorrangig aus den Bereichen Banken Finanzamt, Öffentlicher Dienst) und werden aufgeschult
- Kleinschuldner werden nachbetreut, d.h. bei der Umsetzung des Entschuldungsverfahrens von der Vinzenzgemeinschaft vorort betreut und begleitet.



Dietmar Ganahl (Obmann), Mag. Silvia Bär, Dr. Karoline Senn, Sigrid Christler, Mag. Cornelia Krall, Mag. Helmuth Lichtmannegger (vl)

„Ich will die Welt mit einem Netz der Nächstenliebe umschließen.“

ANTOINE-FREDERIC OZANAM (1813–1858)
GRÜNDER DER VINZENZGEMEINSCHAFTEN



Unterstützung

in der Administration der
Vinzenzgemeinschaften

Die wachsenden administrativen Arbeiten für die 58 Vinzenzgemeinschaften in Tirol und die Begleitung unserer Projekte (Hilfe in der Organisation, Aussendungen, Aktualisierungen der Unterlagen, Serviceleistungen, Tagungsvorbereitungen, Homepage u.a.) haben einen Umfang angenommen, der nicht mehr allein von den Mitgliedern des Zentralrates geleistet werden kann. Frau Margit Dremel hat sich bereit erklärt, uns hier zu unterstützen.

Margit Dremel, Gattin des Obmannes der VG Neu Arzl Dr. Markus Dremel und Mutter dreier Kinder. Sie hat jahrelange Praxis im Verwaltungsbereich, ist stellvertretende Vorsitzende des Katholischen Familienverbandes und erfahren in der Projektentwicklung und -umsetzung.
TELEFON 0650 / 653 58 72

Kooperation mit „TeenyWini“

Unterstützung für
Kinder und Jugendliche

Verstärkte Jugendarbeit der Vinzenzgemeinschaften führte zur Kooperation mit „TeenyWini“. Das Ziel dieses sehr aktiven Vereines ist es, jungen Menschen aus sozial- und finanzschwachen Familien eine unbeschwerte Zeit in einer Freizeit- oder Ferienaktivität zu ermöglichen. Das reichhaltige Angebot zieht sich über das ganze Jahr und beinhaltet Exkursionen, Filmnachmittage ebenso wie Schwimmtag, Ferienwochen u.v.a.

Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich, die Finanzierung über Sponsoren. Durch die Zusammenarbeit können Kinder aus von den Vinzenzgemeinschaften betreuten Familien kostenlos an diesen Veranstaltungen teilnehmen.

Damit ist es den Vinzenzgemeinschaften möglich, ihr Angebot im Kinder- und



Die junge sehr engagierte Truppe um
ihren Obmann Günther Raffeiner
(zweiter v.r. unten)

Jugendbereich deutlich zu erweitern.

www.teenywini.at
OBMANN Günther Raffeiner,
TELEFON 0664 / 54 066 72

WIR DANKEN
UNSEREN SPONSOREN

HYPOTIROL BANK



WIR DANKEN
für die Öffentlichkeitsarbeit

pro.media
kommunikation

tirol tv

und der Tiroler Sparkasse für den
Unterstützungsfond mit dem die
Vinzenzgemeinschaft Menschen
in akuter Not unterstützen kann.

SPARKASSE

KONTAKT

Dr. Christoph Wötzer, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Telefon 0650 / 28 73 170 · Mail zr@vinzenzgemeinschaften-tirol.at
www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at



STADT INNSBRUCK



BANKVERBINDUNG
HYPOTIROL BANK
KTO 20011039279
BLZ 57000